

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 5 (1931)
Heft: 5

Artikel: Rosenfest in Weggis
Autor: Dolder, Fred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



20./21. Juni

ROSENFEST



• Nein, Sie irren sich. Es handelt sich nicht um eine Kopie berühmter Vorbilder. Nicht zu vergleichen mit einem Kamelienfest oder gar mit dem weltberühmten Narzissenfest! Viel, unendlich viel bescheidener! Vielleicht dafür auch urtümlicher. Indes stehen wir schon im sechsten Jahr und haben immer noch dieselbe unverwüstliche Freude an unserm heimeligen, gemütlichen Feste der Schönheit und der Jugend. Ja, besonders der Jugend gehört unser Rosenfest.

Und zwar *erstens* der «kleinen Jugend». Derjenigen, deren Herzlein während Tagen und Wochen aus Vorfreude pöpperlet und die fast die Geduld verliert, bis zum Umzug, wo alle die kleinen Grazien, sowie die kostümierten und blumengeschmückten Blumenritter einhertrippeln, mit der Würde ihrer stolz und feierlich nachgeahmten Helden und Ideale.

Zweitens der «mondänen Jugend», die, ein Strauss anmutiger junger Damen und galanter Kavaliere, sich im lieblichen Weggis ein Stelldichein gibt, um in ihrem Schönheitsrausch eine duftende Rosenfestnacht zu erleben.

Und *drittens* der «ewigen Jugend». Jener, die im alten Dreivierteltakt hopst, auch wenn's auf den gräuelnden Dächern bereits herbstelt. Die mit der Jugend im Herzen mit den Jüngern fühlt, die mit der Nachsicht des Wissenden, einen Zug ironischer Resignation im Gesicht, die Freude am Seienden sich nicht mehr nehmen lässt.

Schon am Samstagnachmittag schwirren die Blumenmädchen



herum und lassen Ihnen keine Ruhe, bis auch Sie durch den Kauf wenigstens einer Rose sich das Recht erworben haben, der hübschesten der hübschen Ballbesucherinnen in galanter Geste, mit der Überreichung Ihrer Rose «durch Blumen zu sagen», dass Sie ausgerechnet sie und keine andere zur Rosenkönigin zu erküren wünschen. Was können Sie da für alte Versäumnisse nachholen, unverjährte Sünden wieder gutmachen! Doch das kommt erst nach Mitternacht.

Inzwischen haben Sie Gelegenheit, die für den Rosenzuchtwettbewerb eingelieferten Prachtexemplare mit gewichtiger Miene in Augenschein zu nehmen und durch einige geistreiche Bemerkungen Ihre Sachkenntnis vor dem anwesenden Damenflor zu dokumentieren. Mittlerweile wird es hohe Zeit, in einem unserer komfortablen Hotels nach alter Vätersitte bei einem guten Tropfen in festlicher Vorfreude «angemessen» zu dinieren, um alsdann von der Weggiser Feldmusik mit Sang und Klang und Gloria auf den duftenden Quai des Oberdorfes geleitet zu werden und — mit Auge und Ohr — das Galakonzert zu geniessen, zu Ehren der Schönheitskönigin, ihrer stolzen Majestät der Rose. Wie die Märchen aus «Tausend und eine Nacht», entsteigen im Blendlicht der Scheinwerfer aus den Rosen und Fliederbüschchen die rhythmischen Tänze jugendlicher Grazien zu den schmeichelnden Klängen der Geigen und Flöten. Sinnbetörend plätschern die Wellen ihr uraltes Lied von Liebe, Blumen und schönen Frauen.... Dann wandelt sich die Szenerie. Während hinter wippenden Blütenblättern die letzten Tanzfüsschen verschwinden und das Orchester in die Nacht verklingt, erwacht der See. Behende Heinzelmännchen haben das dunkle Wasser mit leuchtenden Blüten bestickt, die auf

Links: Fräulein Hofmann, Berlin, die letzjährige Rosenkönigin
Phot. Niedecken, Gaberell und J. Schneider

kühlen Wellen schaukeln, wie unwirklich erleuchtete Seerosen auf nächtlichem Teiche. Die dunklen Bergsilhouetten scheinen herangerückt: pittoreske Kulisse zum nun anhebenden Feuerspuk, der, aus bunten Raketen sich zu farbenexplodierenden Blumentöpfen steigernd und im prächtigen Schlussbukett, noch einmal alle Herrlichkeiten erleuchtend, zusammenfassend ... endend ... still verlöscht. Letztes Entflammen einer Ode an die Schönheitskönigin, ihre stolze Majestät die Rose.

Die Starrheit des Alltags ist gelöst. Im bunten Ballgewirbel finden sich die Fröhlichen wieder. Es ist für alle Geschmäcker gesorgt. In den Räumen des Post-Hotels jazzt der offizielle «Rosenball» mit mondänen Tanzevolutionen, und im «Schweizerhof» startet die Ländlerkapelle mit Jodlereinlagen und Sennenurgemütlichkeit. Der mitternächtlichen Wahl entsteigt die neue Rosenkönigin, vom gespenstigen Fackelzug durch ihr schlafendes Blütenreich geleitet.

• Den Kleinen aber gehört der Sonntagsonnenglanz. Als bunter Kostümzug eskortieren sie die Rosenkönigin im blumengeschmückten Prunkwagen durch das jubelnde Dorf bis zum Strandbad hin, tummeln sich in der Konfetti-Blumenschlacht mit den Grossen um die Wette, um anschliessend am Kinderfest einen sonnigen Nachmittag der Freude zu verleben. Bei schlechtem Wetter



werden sie sich am Kinderball, bei Kuchen und Schokolade, bei Altmeister Kasperle vergnügen. — —

• Nein, nicht nur die Weggiser Kinder, *alle Kinder* sind zur Teilnahme am Rosen-Kinderfest eingeladen. Und alle Eltern, die mit ihnen fühlen, die ihren Kleinen einen herzigen Wonnertag vermitteln wollen, dazu. Ist Weggis auch klein: Gross genug ist es, um diesen Kleinen ein kurzes, fröhliches Märchen zu sein, dessen sie sich zeitlebens erinnern werden. —

• Den Sonntagabend verbringen Sie im «Schweizerhof», beim famosen Dialektstück «De Tierbändiger», von Andreas Zimmermann, uraufgeführt vom originellen Weggiser Heimatschutztheater, oder im grossen Schlusskonzert auf der «Post». — — —

• Gewiss, Sie können den Sonntag auch zu einer Rigitour benützen, vielleicht schon die Nacht vom Samstag auf den Sonntag (zum weltberühmten Sonnenauftgang) mit dem billigen Sonntagsbillet der Vitznau-Rigibahn von nur Fr. 7.50, oder auch zu Fuss auf dem aussichtsreichen Spazierweg von Weggis aus. Sie können aber auch bei mehrtägigem Aufenthalt sich jederzeit der Weggiser Tourenkarte bedienen, die Ihnen für den Pauschalpreis von nur Fr. 35 in einer Rigifahrt, einer Pilatusfahrt und einer Rundfahrt auf unserm klassischen Vierwaldstättersee die herrlichsten Natureindrücke vermittelt, die wir Ihnen im Herzen der Schweiz zu servieren imstande sind! — «Wissen Sie jetzt, weshalb Sie nach Weggis kommen müssen?», *Fred Dolder.*

Am 21. Juni Bundesbahn-Extrafahrt Zürich—Weggis retour zum Preise von Fr. 5.70.

